

Bericht zur Befragung

Exkursion ‚Arbeitsmarkt Berlin. Berufsfelder vor Ort‘

Sommersemester 2016

Exkursion vom 18. bis 20. Mai 2016



Bericht: Luca Schirmer

Fotos: Tabea Rauscher, Klara Didlap, Gökhan Mavicicek

Einleitung

Der Arbeitsmarkt für Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Sozialwissenschaften ist im Gegensatz zu vielen anderen Studienfächern nicht klar definiert. Den Studierenden steht nach dem Abschluss ein breites Feld von Berufsmöglichkeiten offen. Von Seiten der Studierenden gibt es ein großes Interesse an potentiellen Berufsfeldern¹. So wurde für die Studierenden des Bachelor Sozialwissenschaften die Exkursion ‚Arbeitsmarkt Berlin. Berufsfelder vor Ort‘ geplant, die das Angebot der Sozialwissenschaftlichen Fakultät ergänzen soll. Dies besteht bislang unter anderem aus dem Büro für Praktikum und Berufseinstieg, der Vortragsreihe ‚Berufsperspektiven für Studierende der Sozialwissenschaften‘, der Messe SoWi Go! und vielen weiteren Angeboten. Die Studierenden erhalten durch die Exkursion nach Berlin direkten Einblick und Vor-Ort-Informationen in unterschiedliche Berufsfelder. Je nach individuellem Interesse, nach Fähigkeiten und Studienschwerpunkten konnten sich die Studierenden für unterschiedliche Arbeitgeberbesuche entscheiden. Die gewonnenen Kontakte sollen die Studierenden in Zukunft nutzen können, aber auch die Fakultät kann hiervon profitieren. Auf jeden Fall wird durch die Exkursion der Praxisbezug im Studium erhöht und die Berufsorientierung verbessert.

Da sich die neue Struktur der Exkursion im letzten Jahr als sehr positiv herausgestellt hat wurde der Rahmen dieser beibehalten. Insgesamt dauerte die Veranstaltung drei Tage. Am Mittwoch fuhren wir um 14 Uhr mit drei Reisebussen von Göttingen nach Berlin und trafen dort am Abend ein und bezogen das Hostel. Am Donnerstag waren drei je zweistündige Termine eingeplant, zu denen sich die Studierenden je einen Arbeitgeber aussuchen sollten, um ihn näher kennenzulernen. Nach dem dritten Arbeitgeberbesuch um 18 Uhr hatten die Teilnehmenden Freizeit. Am Freitag gab es noch zwei weitere Termine für Arbeitgeberbesuche. So kamen die Studierenden insgesamt auf fünf Unternehmen, Organisationen oder Institutionen, die sie kennenlernen konnten. Um 15:30 Uhr traten wir dann die Rück-

¹ So haben über 90 Prozent der befragten Studierenden in der Studieneingangsbefragung aus dem Wintersemester 2015/16 Interesse an berufsorientierenden Veranstaltungen wie Seminaren, Vorträgen und Exkursionen und über 75 Prozent haben sich schon mit potentiellen Berufsfeldern auseinandergesetzt. Die weitere Analyse verdeutlicht allerdings auch, dass 70% noch kein konkretes Berufsziel verfolgen. Vgl. <http://www.uni-goettingen.de/de/506293.html> (letzter Zugriff: 8. Juli 2016).

reise nach Göttingen an. Die 2015 nach dem letzten Besuch stattfindende Stadtführung wurde auf Grund der wenig positiven Bewertung dieses Jahr nicht wieder angeboten.

Da die Exkursion in diesem Jahr mit circa 60 Studierenden mehr als im Vorjahr stattfand, war es auch wichtig, viele neue Arbeitgeber zu akquirieren. Diese Aufgabe übernahm die für die Exkursion eingestellte Hilfskraft Luca Schirmer. Er hat 38 Arbeitgeber davon überzeugt, die Studierenden zu empfangen. Davon waren 14 Arbeitgeber noch nie zuvor dabei. Herr Schirmer war auch in der Vorbereitung der Studierenden auf die Arbeitgeberbesuche und den darauf folgenden Rückmeldungen an die Arbeitgeber sehr engagiert. Außerdem übernahm er die Auswertung der Evaluation.

In der Evaluation fragten wir zunächst zu den besuchten Arbeitgebern, wie groß das Interesse war, wie die Präsentationen oder Führungen empfunden wurden und inwieweit die Studierenden diesen Besuch auch im Blick auf eine mögliche weitere Exkursion weiterempfehlen würden. Es wurde auch ermittelt, ob sich die Studierenden ein Praktikum oder eine spätere Arbeit bei diesem Arbeitgeber vorstellen können.

Weiterhin wurden abgefragt, wie zufrieden die Studierenden mit der Organisation, der Länge und dem Zeitpunkt der Exkursion waren, wie die Unterbringung und die Reise, die Anzahl der Teilnehmenden sowie die der Arbeitgeber bewertet wurden. Einige Fragen bezogen sich auch auf das Studium, ob Exkursionen generell nützlich in das Studium integriert werden können und ob diese spezielle Exkursion eine Verbesserung für das Studium darstellt. Außerdem war für uns von besonderem Interesse, ob die Studierenden durch die Besuche und die gewonnenen Erkenntnisse in ihrer Auswahl der Fachgebiete bestärkt worden sind. Die Frage nach dem Gesamteindruck der Exkursion sowie ein Feld für Kommentare und Verbesserungsvorschläge schlossen diesen Komplex ab.

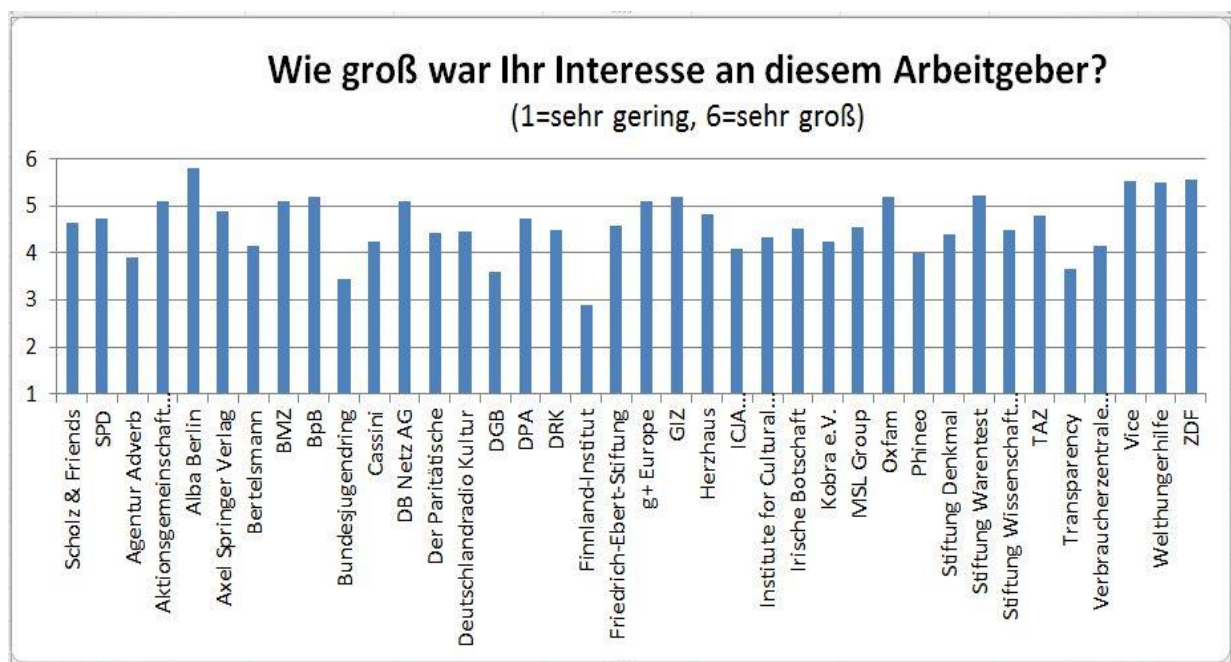
Die Exkursion und auch die Hilfskraft, die maßgeblich an der Vorbereitung und der Akquise der Arbeitgeber beteiligt war, wurden aus Studienqualitätsmitteln finanziert. Die zusätzlichen Kosten trugen die Studierenden selbst.

1. Allgemeine Angaben

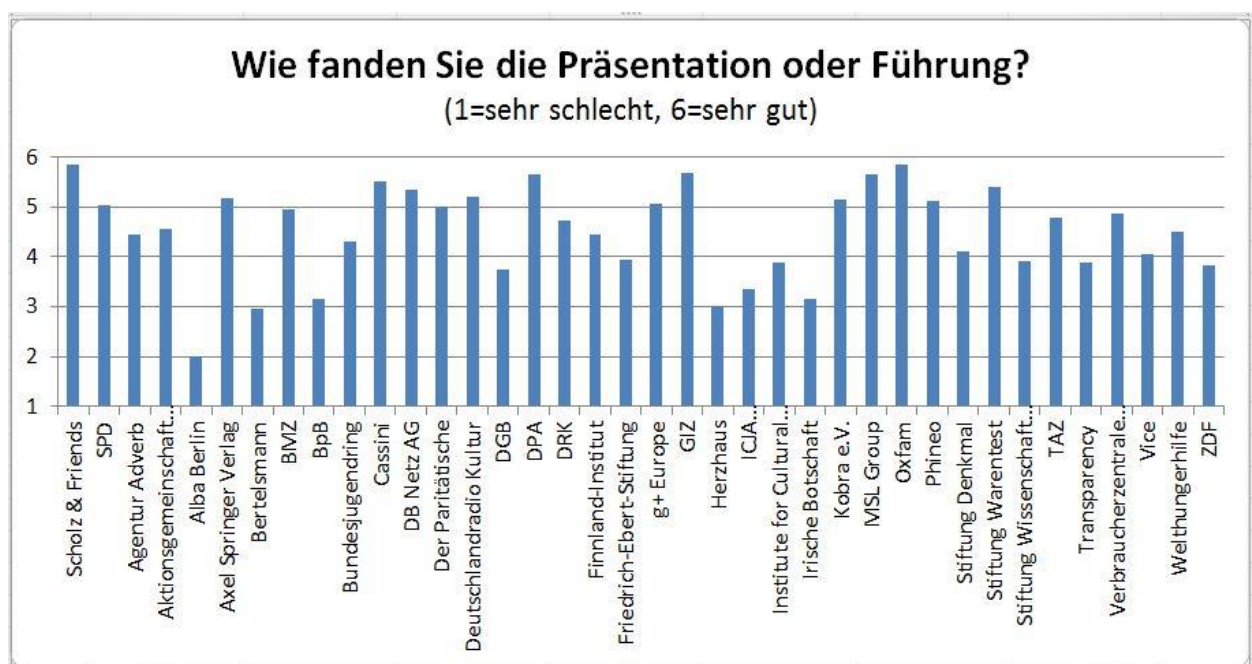
Im Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen sind im zweiten Semester gegenwärtig 258 Studierende immatrikuliert. An der Exkursion haben 160 Studierende teilgenommen, wovon wiederum 147 Studierende den Fragenbogen ausgefüllt haben. Die Befragung wurde auf der Rückfahrt von der Exkursion durchgeführt, der Rücklauf betrug also 91,86% (im Vorjahr 79,4%). Im Studiengang besteht ein Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Studierenden von zwei zu einem Drittel. Auf den ausgefüllten Bögen ist dieses Verhältnis noch potenziert, von den Befragten gaben 81% an, weiblich zu sein, 16,7% männlich und 2,4% haben keine Angabe zu ihrem Geschlecht gemacht.

2. Vergleich der Arbeitgeber nach den unterschiedlichen Kategorien

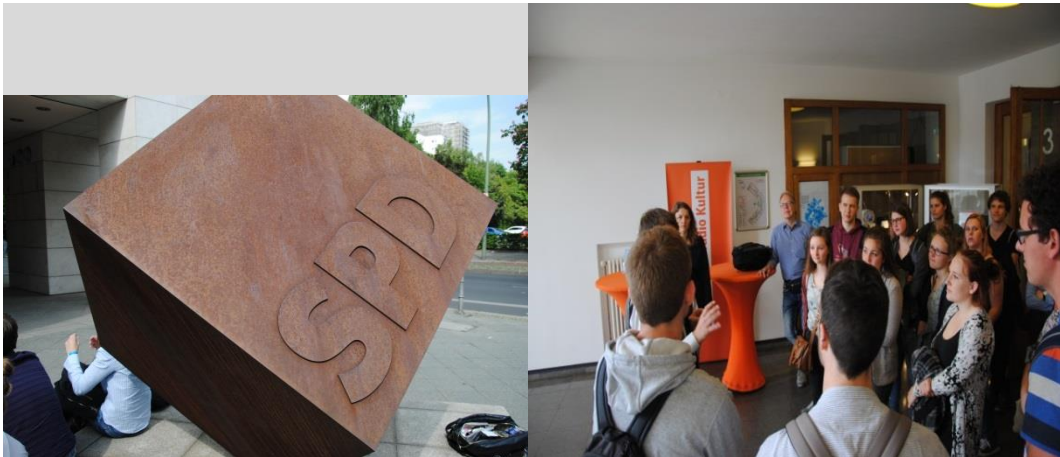
In diesem Teil werden die vier Fragen zu den Arbeitgebern verglichen. Es handelt sich um die Mittelwerte aller Angaben. Die Skalierung geht von 1= negativ bis 6= positiv. Im vergangenen Jahr war dies umgekehrt. (So ist nun eine leichter verständliche Visualisierung möglich.)



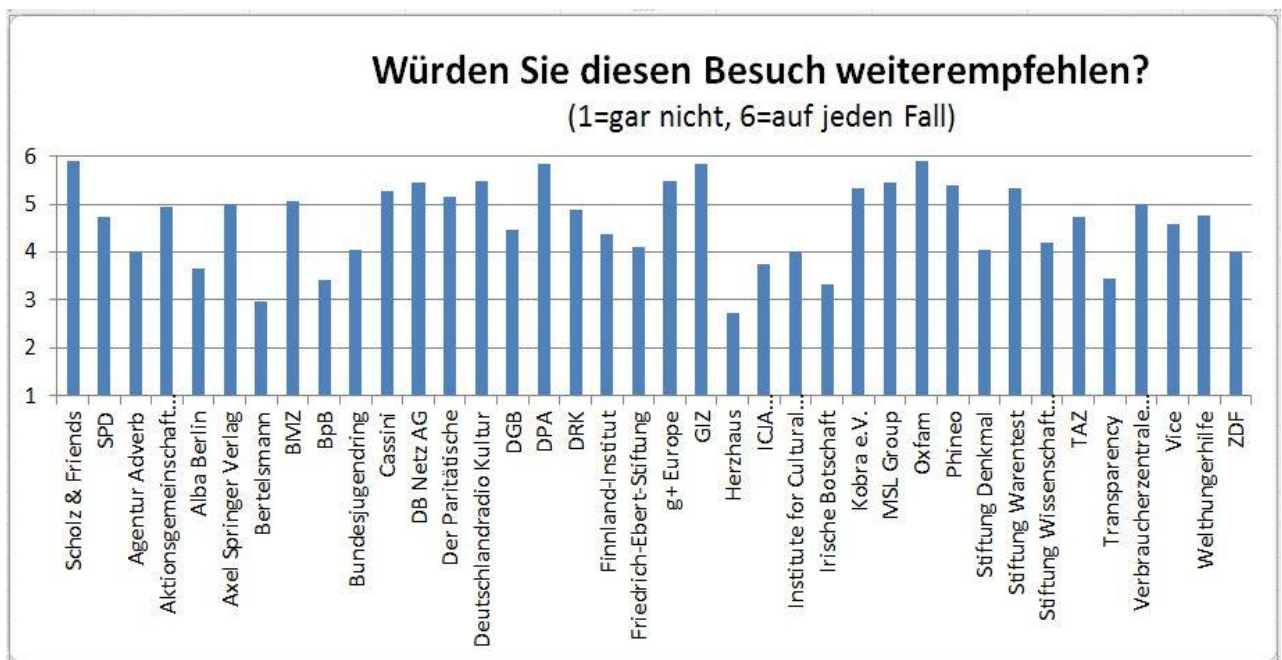
Viele Studierende hatten ein großes bis sehr großes Interesse an Organisationen aus dem entwicklungspolitischen Bereich. Auch der Medienbereich, also der Axel Springer Verlag, das ZDF, das Vice Magazin, die Bundeszentrale für politische Bildung und die TAZ wurden dabei sehr hoch bewertet. Das Interesse an der Friedrich-Ebert-Stiftung war in diesem Jahr deutlich größer als bei der letzten Exkursion. Eher wenig Interesse hat das Finnland-Institut bei den Studierenden geweckt.



Besonders gut wurden hier die Präsentationen oder Führungen bei Oxfam, Scholz & Friends, MSL Group, der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und der Deutschen Presseagentur bewertet. Sehr zufrieden waren die Studierenden auch mit Cassini, Deutsche Bahn Netz AG, Axel Springer Verlag, Phineo, Deutschlandradio Kultur, g+ Europe, Kobra e.V. und Stiftung Warentest, die sehr viel Engagement in ihre Vorstellung gelegt haben. So wurde ein Großteil der Präsentationen mit gut oder sehr gut bewertet. Fast alle Präsentationen schnitten besser als der mittlere Wert ab. Nicht so gut haben die Präsentationen und Führungen von Bertelsmann, dem Herzhaus Berlin, der Bundeszentrale für Politische Bildung und der Irischen Botschaft abgeschnitten. Der Besuch bei Alba Berlin konnte leider nicht stattfinden.



SPD-Parteivorstand & Deutschlandradio Kultur



Die Bewertung der Präsentationen spiegelt sich auch in den Antworten zur Frage „Würden Sie diesen Besuch weiterempfehlen?“ wieder. Die oben genannten Arbeitgeber, die nicht so gut abgeschnitten haben, werden auch nicht so stark weiterempfohlen. Allerdings werden von den 38 Arbeitgebern durch die Teilnehmenden 31 Arbeitgeber mindestens eher weiterempfohlen (Mittelwert 4,7). Als besonders empfehlenswert bewerten die Studierenden hier Scholz & Friends und Oxfam (jeweils MW = 5,9), aber auch die GIZ und DPA werden mit jeweils einem Mittelwert von 5,8 empfohlen. 13 weitere Arbeitgeber wurden mit mindestens 5, also gut bewertet. Die Teilnehmenden empfehlen also den größten Teil der Arbeitgeber weiter.



Bei dieser Frage sind die Reaktionen deutlich differenzierter als in den vorigen Fragen. Die Studierenden wünschen sich etwa Praktika bei der Werbeagentur Scholz & Friends (MW = 5,6), bei der NGO gegen weltweite Armut Oxfam (MW = 5,3) und bei g+ Europe, der GIZ und der MSL Group (jeweils MW= 5). Des Weiteren konnte festgestellt werden, dass wenn das Interesse an einem Praktikumsgeber gering ist, so ist auch der Wunsch nach einem Praktikum nicht besonders ausgeprägt. Folgende Institutionen konnten in der Präsentation die Studierenden nicht von einem Praktikum überzeugen oder bieten nicht viele Praktika an: Agentur Adverb, Bertelsmann, Bundesjugendring, Finnlandinstitut, Friedrich-Ebert-Stiftung, Herzhaus Berlin, Irische Botschaft, Transparency und Stiftung Wissenschaft und Politik.

3. Rückmeldungen der Arbeitgeber

Das Feedback der Arbeitgeber war in diesem Jahr sehr positiv, was sicherlich auch an der intensiven Vorbereitung auf die Besuche lag. Besonders, dass die Studierenden im Voraus Fragen für die Arbeitgeber entwickelt haben, wurde oft positiv angemerkt. Dazu sagte etwa Chris Melzer von der dpa: „Ansonsten danke ich Ihren Studenten, dass sie so gut mitgemacht und schlaue Fragen gestellt haben. Mir hat es Spaß gemacht!“ Marcin Bauer von Vice äußerte sich ähnlich: „Es wurden gute Fragen gestellt und auch organisatorisch lief alles smooth.“



In den Rückmeldungen zeigten sich die Arbeitgeber sehr zufrieden mit den Treffen und viele stellten einen erneuten Besuch im kommenden Jahr direkt in Aussicht. Karin Erb von Kobra e.V., die schon seit mehreren Jahren an der Exkursion beteiligt ist, hat sich zur gesamten Veranstaltung sehr positiv geäußert: „Es hat mir Freude gemacht, die Studierenden zu empfangen. Ich finde die Exkursion toll und den Einblick für die Studierenden in die Arbeitswelt wichtig. Kompliment auch an Sie, da ich weiß, wie viel Organisation dahinter steckt.“ Wir freuen uns sehr über das positive Feedback und hoffen, dass wir einige Kontakte auch über die Exkursion hinaus, etwa für die Messe SoWi Go! an unserer Fakultät, oder für andere Aktionen nutzen können.

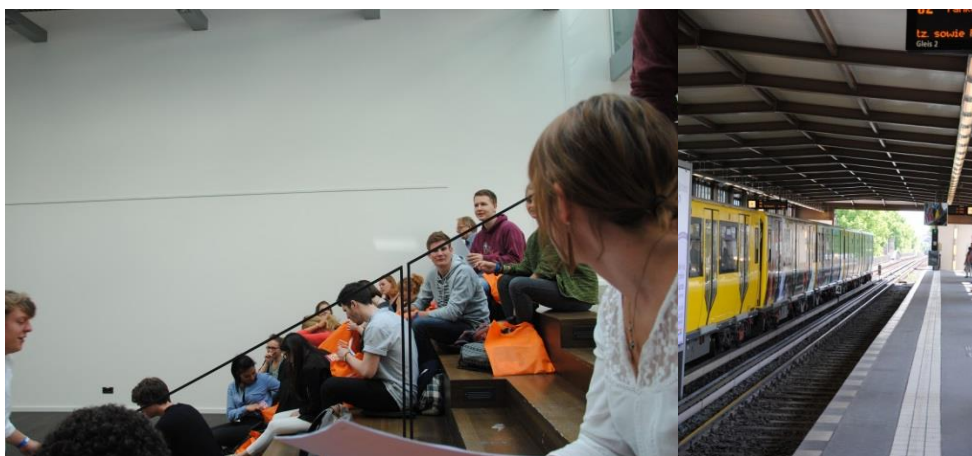
4. Anmerkungen der Studierenden

Es gab auch in dieser Evaluation der Exkursion für die Studierenden die Möglichkeit, freie Kommentare und Verbesserungsvorschläge zu verfassen. In diesem Jahr waren wir zum zweiten Mal mit Bussen unterwegs und im Gegensatz zu letztem Jahr haben die Studierenden die Anfahrt als positiv wahrgenommen. Dies lag daran, dass wir nach schlechten Erfahrungen im letzten Jahr nun ein anderes Busunternehmen beauftragt haben. Bezüglich der An- und Abreise wurde von den Studierenden angemerkt, dass man am Mittwoch schon morgens losfahren sollte und am Freitag erst gegen Abend zurück (10 Nennungen). Einige Studierende fanden die Länge der Exkursion zu kurz (14 Nennungen) bzw. das Programm mit fünf Arbeitgeberbesuchen zu voll. Es wurde vorgeschlagen, am Mittwoch früh anzureisen, um dann den ersten Besuch bereits am Mittwoch durchzuführen und so den Donnerstag zu entzerren. Viele Studierende hätten sich etwas mehr Freizeit gewünscht, um die Stadt und ihre Kommilitonen kennenlernen zu können. Die Ausweitung der Möglichkeiten zu mehr Arbeitgeberbesuchen wurde 2015 zum ersten Mal ausprobiert und wurde von den Studierenden in diesem Jahr als sehr positiv wahrgenommen. Wenige Arbeitgeber wurden als eher unpassend für Studierende der Sozialwissenschaften genannt. Mehrfach wurde jedoch bemängelt, dass einzelne Arbeitgeber nicht genau wussten, weshalb die Studierenden sie besuchten oder sie nicht gut vorbereitet waren. Außerdem wünschten sich 10 Studierende, dass das Angebot an Arbeitgebern differenzierter wäre und es mehr Angebote für Sportwissenschaftler gäbe. Mehrfach kritisiert wurde außerdem, dass der Besuch bei Alba Berlin wegen einer falsch genannten Adresse nicht stattfinden konnte. Bezüglich der Unterbringung wurden von sieben Studierenden die Sanitäranlagen bemängelt, hingegen das Frühstück mehrfach gelobt. Der Mehrwert, den die Exkursion für die Studierenden hat, wurde häufig betont und die Organisation der Veranstaltung von 11 Personen als sehr positiv bewertet. Es scheint die Gesamtwahrnehmung der Exkursion auf Grund des reibungslosen Ablaufs noch etwas positiver zu sein als im vergangenen Jahr. Viele der von den Studierenden genannten Anregungen werden auch in der Organisation und Durchführung der Exkursion im Jahr 2017 Beachtung finden.

5. Abschließende Bemerkungen und Bewertung der Exkursion

An den Terminen 1, 3 und 4 gab es jeweils sieben Arbeitgeber zur Auswahl, an Termin 5 acht und an Termin 2 neun. Das Interesse der Studierenden zu den jeweiligen Terminen kann als groß bezeichnet werden (gemeinsamer Mittelwert = 4,6), auch die Präsentationen oder Führungen werden als gut bewertet (gemeinsamer MW = 4,5). Da wir im Vorfeld noch stärker auf die Vorbereitung gedrungen haben und Fragen für die Arbeitgeber entwickelt und diesen zugeschickt haben, konnten die jeweiligen Arbeitgeber diese in ihre Präsentationen einbauen. Das führte zu mehr Zufriedenheit auf beiden Seiten. Die Studierenden gaben an, sich auf die Besuche vorbereitet zu haben (MW= 3,9). Ebenfalls werden die jeweiligen Besuche mit einem guten Mittelwert (= 4,6) weiterempfohlen. Wie auch im letzten Jahr wird die Frage, ob die Studierenden beim besuchten Arbeitgeber ein Praktikum machen wollen, schlechter bewertet (MW = 3,9). So wurde auch hier einigen oder mehreren Studierenden bewusst, dass das Berufsfeld oder der spezifische Arbeitgeber nicht das bzw. der richtige für sie ist.

Das Angebot an Arbeitgebern (MW = 5) wurde für gut befunden. Die Anzahl der Arbeitgeberbesuche wurde von den Studierenden im Mittelwert als genau richtig bewertet, mit Tendenz nach zu wenig. Während der Zeitpunkt der Exkursion (MW = 5) gut bewertet wurde, wurde die Länge von den Studierenden als eher zu kurz bewertet, dies kam ja auch in den Kommentaren vor. Die Anzahl der Teilnehmenden wurde von den Studierenden als genau richtig angesehen.



Sowohl die Unterbringung als auch die An- und Abreise wurden mit gut bewertet. Mit dem Spitzenwert von 5,9 wurde die Frage „Wie nützlich finden Sie es generell, dass zusätzlich zum regulären Lehrangebot weitere Exkursionen angeboten werden?“ beantwortet. Die Studierenden stimmten dem aber auch mehrheitlich zu, dass diese spezielle Exkursion eine Verbesserung für ihr Studium darstellt, mit 5,6 wurde diese als gut eingeschätzt. Insgesamt beurteilte über 88% der Studierenden die Exkursion als gut oder besser. Die Frage „Fühlen Sie sich in ihrer Fachgebietswahl durch die Besuche und die gewonnenen Erkenntnisse bestärkt?“ wurde wie im letzten Jahr mit 4,4 bewertet. Diese Aussage und die weiteren zu den Arbeitgebern und den dort gewonnen Eindrücken lassen neben den positiven Aussagen zur Exkursion ein gutes Gesamtresümee der Exkursion ziehen, sie hat positiven Effekt auf die Berufsorientierung der Studierenden. Es ist also ganz eindeutig festzustellen, dass die Exkursion auch in den nächsten Jahren wieder stattfinden sollte, um die Studierenden auf ihrem beruflichen Lebensweg zu unterstützen.